

FC HWW Niederroßbach – FV Hunsrückhöhe Morbach (Fr., 20 Uhr). Nach Erfolgen im Pokal gegen Eisbachtal und Engers sowie dem wichtigen 2:1 im Kellerduell gegen Immendorf sind die Niederroßbacher zuletzt ausgerechnet beim bis dahin sieglosen Schlusslicht Metternich gestolpert. „Klar war die Enttäuschung groß“, sagt Trainer Maximilian Ramb. „Hätten wir da nachgelegt, wäre es wirklich eine sensationelle Woche gewesen.“ So aber bleibt die Lage in der Abstiegszone angespannt, weil nun auch Wirges wieder dran ist.

„Metternich war ein Rückschlag, wir wollten da unbedingt gewinnen“, blickt Ramb zurück. „Aber es hat sich wieder einmal gezeigt, dass wir uns gegen die Mannschaften von oben oft leichter tun als gegen die von unten.“ Damit richtet der HWW-Coach den Fokus sogleich auf den Gegner in der Freitagabendpartie unter heimischem Flutlicht. In der Liga hat Morbach nur eines seiner jüngsten neun Spiele verloren (1:4 Malberg), vor zwei Wochen bei den Eisbachtaler Sportfreunden gepunktet (2:2) und zuletzt sogar Tabellenführer SG Schneifel geschlagen (3:1). Diese starke Serie spiegelt der achte Platz wider.

Das sei eine „stabile Truppe“ und ein „Rheinlandliga-Dino mit riesiger Erfahrung“, warnt Ramb, der von seinem Team verlangt, wieder an die vor dem Metternich-Patzer gezeigten Leistungen anzuknüpfen. Ein Problem dabei: Die personelle Lage beim FC HWW verbessert sich nicht, sondern wird eher noch schlechter. Keigo Matsuda, Luca Reichmann und Alexander Gombert sind die neuesten Namen auf der Verletztenliste. „Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, ob einer fit wird“, so sagt der Trainer.